

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 98

Artikel: Die gute Sicht im Kino

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-734612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gevaert Panchromosa Typ 41

GEVAERT PHOTO-PRODUCTEN N.V. OUDE GOD BELGIEN • GEVAERT AGENTUR J. ROOSENS, BASEL 8

Gevaert Material für Berufsfilmer:
Aufnahme- Kopie- und Tonfilme sind
tausendfach bewährt!

Wir empfehlen ganz besonders den
neuen, hervorragenden

Panchromosa Typ 41

eine Höchstleistung!
60% empfindlicher 60% feinkörniger

Verlangen Sie Muster!

Die gute Sicht im Kino

Ich sitze mit meiner Frau im Kino. Ein Unterhaltungsstück, das dem Publikum sehr gefällt. In der Pause unterhalte ich mich mit meiner Gattin über das Gesehene. Auch sie war von dem Gebotenen entzückt. Weniger hingegen von der Tatsache, daß ihre Nachbarin zur Rechten (übrigens ein hübsches Fräulein) stets nach links hin-

über lehnte, da ihr offenbar die Sicht verdeckt war und sie sich auf meine Frau abstützte. Spontan erklärte ich mich bereit, den Platz zu wechseln. «Mir macht das nüt!» sagte ich, und in dem Moment, in welchem ich mich erhebe, füge ich unvorsichtigerweise noch bei: «im Gägeteil!» Da blieb die Frau auf ihrem Platz sitzen.

«Nebelspalter»

Berliner Filmbericht

«Die schwedische Nachtigall». Ein Terra-Film, der zurzeit in Berlin uraufgeführt und «mit Recht stürmisch gefeiert wird», wie der Lokal-Anzeiger Berlin berichtet. Er behandelt ein dankbares Thema: Das Schicksal der weltberühmten schwedischen Sängerin Jenny Lind, die unter dem Namen «Die schwedische Nachtigall» große Triumphe feierte. Die Titelrolle hat Ilse Werner inne. Carl Ludwig Diehl und Joachim Gottschalk, Aribert Wäscher, Hans Leibelt u. a. die männlichen Hauptrollen. Regie führte Peter Paul Brauer. Die Musik schrieb Franz Grothe.

«Männerwirtschaft». Die kürzlich erfolgte Uraufführung zeigte eine ergötzliche Abwandlung des Themas «Frauenraub». Karin Hardt ist auch hier wieder ent-

zückend. Und dem «Räuber»: Volker von Collande ist die Rolle auf den Leib geschrieben. Josef Sieber, Carsta Löck, Leo Peukert, Paul Henckels, Erich Fiedler vervollständigen das Ensemble. Regie hatte Johannes Meyer. Die Musik schrieb Hans Georg Schütz.

«Der Kleinstadtpoet». Die Uraufführung liegt schon einige Wochen zurück. Da die schweizerische Erstaufführung aber noch nicht erfolgte, lohnt sich der Hinweis auf diese herrliche Kleinstadtkomödie, die Paul Kemp als verschämten Dichter von Schönbach, Wilfried Seyferth als Friseur zeigt, der seinen Namen für Kemps Gedichte hergibt, Georg Alexander Zielscheibe gut-sitzender Spottgedichte, Has Brausewetter als Redaktor des Lokalblattes, uns neben

Hilde Schneider und Edith auch Hilde Hildebrand zeigt, die als Tänzerin in das Städtchen kam und größte Verwirrung unter der Männerwelt anrichtete. Regie: Josef von Baky. Musik: Georg Haentzschel.

«Der Gasmann». Dieser Tage erwarteten wir die Uraufführung dieses neuesten Heinz Rühmann-Filmes, der uns den gefährlichen und heimtückischen Beruf eines Gaseinzügers vor Augen führt und uns zeigt, wie wenig wir gewöhnlich Sterbliche hievon ahnen. Die Gasmannsgattin alias Anny Ondra, die seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder auf der Leinwand erscheint, hat uns dazu auch einige erschütternde Dinge zu sagen. Erschütternd nämlich für unser Zwerchfell. In weiteren Rollen spielen Erika Helmke, Will Dohm, Charlotte Susa, Paul Bildt u. a. Regie führte Prof. Carl Frölich. Die Musik schrieb Hansom Milde-Meißner.

«Der Ritt um die Ehre». Sehr gespannt ist man allgemein auf den demnächst kommenden Willy-Birgel-Film, der vom Leben und Kampf eines kühnen Turnierreiters berichtet und uns Willy Birgel in einer neuen Glanzrolle zeigen dürfte. Seine Partnerin ist die bildschöne Gerhild Weber, eine Neuentdeckung des Films. In weiteren Hauptrollen spielen Gertrud Eysoldt, H. A. E. Böhme, Willi Rose, Paul Dahlke u. a. Regie hatte Arthur Maria Rabenalt, Musik Herbert Windt.

«Der Weg ins Freie». Vor Beendigung steht auch dieser neue *Zarah Leander-*